

Forum-Gewerberecht | Spielrecht | Chipkarte für Automaten

Autor	Beitrag
kopeiki 22.07.2010 13:05	<p>Hallo,</p> <p>mich würde mal interessieren, wie die Meinung hier im Forum zu den von der CDU geforderten Einföhrung von Chipkartenzugängen zu Glücksspielautomaten ist, um den Jugendschutz besser gewährleisten zu können.</p> <p>Gibt es dazu Meinungen?</p> <p>Viele Grüße,</p> <p>kopeiki</p>
Anna 22.07.2010 15:50	<p>Hi,</p> <p>Glücksspielautomaten sollten generell nicht an Orten aufgestellt werden, zu denn Jugendliche Zutritt haben. Mit Chipkarten lässt sich aus meiner Sicht zu leicht schummeln.</p> <p>viele Grüße</p> <p>Anna</p>
Meike 22.07.2010 17:28	<p>Hallo Kopeiki,</p> <p>kannst Du bitte den link auf den du dich beziehst einstellen?</p> <p>Gruß Meike</p>
jasper 22.07.2010 19:45	<p>quote----- Original von Meike Hallo Kopeiki, kannst Du bitte den link auf den du dich beziehst einstellen?</p> <p>Gruß Meike -----</p> <p>Ich heiÙe zwar nicht Kopeki. aber trotzdem klaro, gerne sogar:</p> <p>http://www.linda-heitmann.de/uploads/media/ANT_Gluecksspiel_10_07_12.pdf</p> <p>und hier noch ein Link, passend zum Thema, für alle die von der Gefahr solcher "Karten" noch nicht gelesen haben:</p> <p>www.player-tracking.de</p>

Autor	Beitrag
<p>Meike 23.07.2010 04:59</p>	<p>Hallo Jasper, Gruß an alle,</p> <p>diesen Antrag kannte ich nicht, aber er zeigt eine ziemliche Gemengelage.</p> <p>Da wurde Ursache und Wirkung z.B. gar nicht berücksichtigt.</p> <p>Die Paysafecard zu "beklagen", weil damit die Teilnahme am illegalem Glücksspiel im Internet finanziert wird, anstatt aufzufordern gg. die Finanzdienstleister vorzugehen, damit die Transfer gestoppt werden, da der Transfer von inkriminierten Geldern nun mal rechtlich nicht "unproblematisch" ist und dann den Schwenk zu Chipkarten für Glücksspielautomaten im Gastrobereich ist schon sonderbar.</p> <p>Bei den Paysafecards gibt es im Übrigen diese für Jugendliche und die für Erwachsene und der Verkäufer ist verpflichtet darauf zu achten. Die Problematik entsteht durch den nicht kontrollierten e-commerce.</p> <p>Anstatt die Ursachen anzupacken, beklagt man die Wirkung, leider eine Tendenz von vielen, da es auch wesentlich einfacher ist.</p> <p>Wenn die Automaten nach Auflagen so stehen, dass Sie einer tatsächlichen ständigen Kontrolle einer Aufsicht unterliegen, müsste es eigentlich ausreichend sein.</p> <p>Der Vergleich mit Zigarettenautomaten hinkt nach meiner Meinung völlig, da diese ja immer unbeaufsichtigt irgendwo hängen.</p> <p>Gruß Meike</p>
<p>kopeiki 23.07.2010 10:37</p>	<p>Hallo jasper,</p> <p>vielen Dank für deine Unterstützung, da bist du mir tatsächlich zuvor gekommen. :)</p> <p>Hallo Meike, hallo Anna,</p> <p>wenn ich euch richtig verstehe, haltet ihr die Chipkartenzugänge also für unnötig, sofern die entsprechenden Auflagen in den Spielhallen/Kneipen richtig umgesetzt sind. Mag sein. Dennoch (und auch, wenn das sicherlich keine Bekämpfung der Ursachen ist) müsste jede weitere Erschwerung des Zugangs zu Geldspielautomaten doch dazu führen, das Spielen unattraktiver zu machen und im besten Fall dazu führen, dass weniger gespielt wird. Oder?</p> <p>Viele Grüße</p> <p>Kopeiki</p>
<p>jasper 23.07.2010 11:47</p>	<p>@Kopeiki, bitte, gern geschehen. :biggrin:</p> <p>Worum geht es Dir, dass Spiel unattraktiver zu machen oder das Spiel sicherer zu machen? :kopfkratz:</p>

Autor	Beitrag
kopeiki 23.07.2010 19:26	<p>Hallo Jasper,</p> <p>im vorliegenden Fall geht das doch Hand in Hand. Sicherheit bzw. Jugendschutz muss natürlich oberstes Ziel sein, und um das umzusetzen, gibt es natürlich mehrere Möglichkeiten. Eine davon, und dazu kann man die Chip-Idee durchaus zählen, ist die, dafür zu sorgen, dass das Spielen unattraktiver wird, indem der Zugang erschwert wird.</p> <p>Ich kann mich auch noch an unzählige Situationen erinnern, in denen Raucher ratlos vorm Zigarettenautomat standen, weil sie das mit der Chip-Karte nicht hinbekommen haben.</p> <p>Aber im Grunde steht hier natürlich die Sicherheitidee im Vordergrund, ganz klar.</p>
Meike 24.07.2010 05:43	<p>Hallo Kopeiki,</p> <p>wie soll denn die Chipkarte aussehen?</p> <p>Spieler geht zum Wirt lässt sich Entsperrungschip geben, geht zum Automaten, schiebt den Chip ein, Kontakt wird geschlossen, Gerät bespielbar?</p> <p>Dann hast Du wieder den Faktor Mensch, die Aufsichtspflicht, dazwischen. Um die Aufsicht kommst Du nicht herum.</p> <p>Hinzu kommt aber der Faktor der Möglichkeit des Player Trackings, wie von Jasper bereits verlinkt.</p> <p>- die Problematik mit "Spielerkarten" kennen hier viele.</p> <p>Und wenn man dann eine Nutzen-Risiko-Abwägung macht, ist das Risiko einer dadurch neu entstehenden Mißbrauchsmöglichkeit wesentlich größer, als ein eventueller Nutzen.</p> <p>Dein Vergleich mit den Zigarettenautomaten hinkt wie gesagt völlig.</p> <p>Und wenn Du Dich nur noch an die Bilder der hilflosen Raucher vor dem Automaten erinnern kannst</p> <p>- die ja nun einige Jahre alt sind- solltest Du vielleicht nochmal aktuell schauen gehen. - das hemmt niemanden mehr</p> <p>Aus eigener Erfahrung kann ich Dir nur ein absolutes Raucherhemmniss nennen, welches bei uns 30 % der Raucher zu absoluten Nichtraucher machte.</p> <p>Das war das strikte Verbot des Rauchens am Arbeitsplatz, mit der Auflage des "Ausstempelns", wenn man Rauchen geht.</p> <p>Damit bekam man aber auch nur die Kettenraucher "in den Griff", der Rest "stempelt, läuft zum Raucherpunkt und raucht" weiter.</p> <p>Gruß Meike</p>
gmg 24.07.2010 12:47	<p>:moin:</p> <p>schon mal in eine Bauartzulassung eines GSG unter der lfd. Nr. 6 geguckt ?</p> <p>Diese Chipkarten gibt es doch längst ! (Chipkarte für die Einhaltung des Jugendschutzgesetzes).</p> <p>Grüße</p>

Autor	Beitrag
<p>jasper 24.07.2010 16:05</p>	<p>@gmg richtig, und damit auch die daraus resultierende nicht überprüfbare Problematik der Spielerverfolgung und viele andere Sachen mehr</p> <p>@kopeiki du meinst also, dass durch die „Chip-Idee“ das Spielen unattraktiver wird, weil dadurch der Zugang erschwert wird.</p> <p>Meike hat es bereits erklärt, zunächst ist es die Ursache und dann die Wirkung !</p> <p>Merke Dir 1.) Wir schreiben hier ausschließlich über legales, weil zugelassenes, Glücksspiel!</p> <p>Merke Dir 2.) Gib Dich nicht der Illusion hin, dass Du durch einen erschwerten Zugang zum legalen Spiel, dass Spiel insgesamt unattraktiver machen würdest.</p> <p>Merke Dir 3.) Das einzige was Du erreichen wirst, dass auf andere Spiele ausgewichen wird und zwar auch auf solche die weder zugelassenen noch irgendwie kontrollierbar sind.</p> <p>Du kannst den Spieler nicht wegschließen und somit seine Teilnahme am täglichen Leben hindern.</p> <p>Schau mal z.B. hier was passiert, wenn auf andere Spiele ausgewichen wird:</p> <p>http://www.gaming_betruegerische_poker_bots_bei_pokerstars.html</p> <p>Ich glaube nicht, dass kopeiki mit seiner "Idee" das illegale Spiel fördern will.</p>
<p>gmg 24.07.2010 16:42</p>	<p>Verstehe ich nicht, Jasper !</p> <p>Wir reden hier von GS-Geräten in der Gastroaufstellung, an denen eine Jugendschutzkarte benutzt wird.</p> <p>Der Einsatz der Jugendschutzkarte blockiert den Geldeinwurf. Der Einsatz der Jugendschutzkarte entriegelt den Geldeinwurf.</p> <p>Die Karte erhalt ich vom Wirt oder dessen beauftragten Personal. Die können das Alter des Spielgastes überprüfen.</p> <p>Spielertrekking sehe ich hier nicht. Oder ist Dir schon mal Spielertrekking im Gastrobereich untergekommen ??</p> <p>Grüße</p>
<p>Walter B 24.07.2010 17:23</p>	<p>Es ist ein Witz, dass in Imbissstuben drei GGSG aufgestellt werden dürfen! Da müsste sofort eine Änderung eintreten! Das dritte Gerät unterliegt zwar den neuen Bestimmungen, wird aber überhaupt nicht umgesetzt! Trifft auch für die meisten Gastrobetriebe zu, obwohl die das dritte Gerät kaum in Anspruch nehmen. Außer es sind ausländische Betreiber im Spiel.</p> <p>:danke:</p> <p>für Eure Aufmerksamkeit.</p>

Autor	Beitrag
jasper 24.07.2010 19:13	@gmg/alle# Es geht nicht um die Möglichkeit des Spielertekkings im Gastrobereich, sondern allein darum, was durch solch ein „Chipkarten-System“ für unkontrollierbare technische Möglichkeiten geschaffen werden können und zwar völlig unabhängig davon, wo die Geldspielgeräte betrieben werden.

Autor	Beitrag
<p data-bbox="92 145 320 212">Meike 25.07.2010 07:11</p>	<p data-bbox="352 145 1300 280">Hallo Walter, die Problematik, die du angesprochen hast, benötigt keine Änderung der Spielverordnung, sondern kann bereits heute sehr leicht mit Hilfe der Gewerbeordnung geklärt werden.</p> <p data-bbox="352 313 1476 515">Wie bekannt, benötigt der Aufsteller gem. §33 c Abs.3 GewO eine Bescheinigung des zuständigen Ordnungsamts zur Geeignetheit der Örtlichkeit. In dieser Geeignetheitsbescheinigung können auch Auflagen stehen, z.B. "nur ein Geldspielgerät mit Gewinnmöglichkeit darf aufgestellt werden, da ansonsten der Gaststättencharakter der Örtlichkeit nicht erhalten bleibt"</p> <p data-bbox="352 548 1412 616">Dies wird von einigen Ordnungsämtern bereits parktiziert und es gibt auch schon entsprechende Beschlußlagen dazu, so VG Berlin vom 20.01.2010, 4 L 357.09.</p> <p data-bbox="352 750 526 784">Hallo Jasper,</p> <p data-bbox="352 817 1436 884">Dein Argument mit dem Ausweichen auf das illegale Spiel musste ich mir schon so oft anhören und lesen.</p> <p data-bbox="352 918 1388 985">Bei diesem Argument werde ich sehr ungehalten. - Bitte auch hier Ursache und Wirkung beachten!</p> <p data-bbox="352 1019 1492 1265">Da wurden Spieler über Jahre durch die von Euch aufgestellten Fungames auf schnelle Spiele angefütert/erzogen und plötzlich schreien alle, dass dem Spieler diese Möglichkeiten in zugelassener Form geboten werden müssen, sonst sucht er sich diese im illegalen Bereich, d.h. die alten Automaten, die ihr aus den Hallen geschmissen habt und die dann in anderen "Hallen" und sonstigen Spielstätten gelandet sind.</p> <p data-bbox="352 1288 1476 1400">Die Geschichten könnt ihr Leuten erzählen, die nur 1-2 mal wegen der Häppchen und eines netten Events in einer Halle waren und sich wahrscheinlich noch nie mit einem Zocker unterhalten haben.</p> <p data-bbox="352 1422 1444 1534">Welchen Zocker aus dem illegalen Bereich, d.h. der vor Euren Anfütteraktionen auf schnelle Automaten Spiele bereits im illegalen Bereich war, kennt ihr denn, der dann in den legalen Bereich wechselte?</p> <p data-bbox="352 1556 1332 1635">Und damit mir hier nicht eine eingeschränkte Sichtweise vorgeworfen wird, das gilt natürlich auch im Lebendspielbereich und im Internetbereich.</p> <p data-bbox="352 1657 1492 1803">Da wurden Menschen, die noch nie etwas mit der Illegalität, dem illegalem Glücksspiel zu tun hatten, mit einem angeblichen Kompetenzspiel (Poker) und angeblich unproblematisch "Kostenlos-Pokerturnieren" angefütert, damit sie dann schön "üben gehen" in illegalen-Online-casinos.</p> <p data-bbox="352 1825 1492 2004">Auch einige konzessionierte Spielbanken halfen mit, in dem sie in Kooperation mit Veranstaltern von illegalen online-Glücksspiel entsprechende Turniere in ihren u.a. Räumlichkeiten ausrichteten und plötzlich will Mann (habe so etwas noch nie eine Frau sagen gehört/gelesen) die "Angefütterten" vor der Illegalität schützen, indem man das Illegale legal macht.</p> <p data-bbox="352 2060 1452 2139">Und diese Argumentation musste ich dann tatsächlich schon in "wissenschaftlichen" Studien lesen.</p>

Autor	Beitrag
	<p>Da hinterfragte ich dann, wie man darauf kam und hörte immer wieder - es wurde die "Delphi Methodik über Befragung von Experten" angewandt</p> <p>Aber wenn man dann nach der Zusammensetzung dieser "Expertengruppe" fragt, bekommt man nicht einmal gesagt, wie hoch der Anteil der Experten war, die aus dem Bereich der Judikative stammten und aus dem Bereich der Exekutive stammten, geschweige denn, um welche Experten es sich handelte.</p> <p>Gruß Meike</p>
<p>kopeiki 25.07.2010 12:29</p>	<p>Hallo Jasper,</p> <p>ich halte es für vollkommen irrelevant, ob es um legales oder illegales Glücksspiel geht und auch die Frage nach Ursache und Wirkung hat mit meiner Einschätzung, dass ein Erschweren des Zugangs zu Glücksspiel (gleich welcher Art) zu weniger Glücksspiel führt, nichts zu tun. Du musst selbstverständlich nicht meiner Meinung sein, aber dennoch halte ich das für vollkommen logisch. Sicher, einen pathologischen Spieler wird das nicht abhalten. Aber eine Spielhalle, die außerhalb liegt, zieht auch weniger Kunden an, als eine, die im Zentrum liegt. Warum? Weil der Zugang zur außerhalb liegenden Spielhalle erschwert wird.</p> <p>Ich habe außerdem niemals behauptet, dass eine Zugangerschwerung das Spiel uninteressanter machen würde, aber das Spielen mit Sicherheit. Wobei es sicherlich richtig ist, dass ein Chip keine solche Erschwerung darstellt, die eine große Hürde bedeutet.</p> <p>Angenehmen Sonntag</p> <p>Kopeiki</p>
<p>gmg 25.07.2010 17:20</p>	<p>Ich fasse noch einmal zusammen:</p> <p>Die Chipkarte für die Einhaltung des Jugendschutzgesetzes gibt es technisch bereits.</p> <p>Insofern müsste der o. a. Antrag lediglich etwas modifiziert werden:</p> <p>Bei GSG, deren Aufstellort sich in der Sekundäraufstellung befindet, ist die Geldeinwurfsmöglichkeit immer durch den Einsatz einer Jugendschutzkarte zu blockieren.</p> <p>Der Geldeinwurf darf durch den Wirt oder dessen beauftragtes Personal erst - durch den Einsatz der Jugendschutzkarte - freigeschaltet werden, nachdem eine Alterskontrolle des Spielgastes stattgefunden hat.</p> <p>Dieser Vorgang ist bei Nichtbefolgung mit Sanktionen für den Wirt und dessen Personal zu belegen.</p> <p>Grüße</p>

Autor	Beitrag
<p>rosebud 25.07.2010 19:41</p>	<p>quote----- Original von gmg Ich fasse noch einmal zusammen:</p> <p>Die Chipkarte für die Einhaltung des Jugendschutzgesetzes gibt es technisch bereits.</p> <p>Insofern müsste der o. a. Antrag lediglich etwas modifiziert werden:</p> <p>Bei GSG, deren Aufstellort sich in der Sekundäraufstellung befindet, ist die Geldeinwurfsmöglichkeit immer durch den Einsatz einer Jugendschutzkarte zu blockieren.</p> <p>Der Geldeinwurf darf durch den Wirt oder dessen beauftragtes Personal erst - durch den Einsatz der Jugendschutzkarte - freigeschaltet werden, nachdem eine Alterskontrolle des Spielgastes stattgefunden hat.</p> <p>Dieser Vorgang ist bei Nichtbefolgung mit Sanktionen für den Wirt und dessen Personal zu belegen.</p> <p>Grüße -----</p> <p>hi,</p> <p>Gaststätten sind keine "sekundäraufstellung" !:b_keule:</p> <p>grüsse</p>
<p>Meike 27.07.2010 06:01</p>	<p>Hallo Kopeiki,</p> <p>schade, dass Du meine Fragen nicht beantwortet hast.</p> <p>Was Du schreibst, liest sich sehr theoretisch, als wenn Du sehr selten in Spielstätten egal welcher Art bist, kann das sein?</p> <p>Wie kommst Du denn darauf, dass eine Spielhalle im Außenbereich weniger frequentiert würde und quasi "positiver" zu betrachten ist, weil der Zugang erschwert sei?</p> <p>Denkst Du Dir das so oder hast Du das selbst feststellen können?</p> <p>Gruß Meike</p>

Autor	Beitrag
<p>kopeiki 28.07.2010 13:49</p>	<p>Liebe Meike,</p> <p>du hast vollkommen Recht, mein Zugang zum Spielrecht ist eher ein theoretischer. Ich arbeite nicht in dem Metier, habe aber aus privaten Gründen ein persönliches Interesse daran.</p> <p>Ob außerhalb liegende Spielhallen tatsächlich weniger frequentiert werden, darüber habe ich natürlich keine Studien durchgeführt, es klingt für mich aber sehr logisch. Aus anderen Bereichen kennt man das ja auch.</p> <p>Mehr Laufkundschaft (spontane Spielentscheidung) und eine gute Erreichbarkeit müssten aus meiner Sicht die Rentabilität einer Spielhalle steigern. Oder hast du/habt ihr da tatsächlich andere Erfahrungen gemacht? Und wenn ja: Woher kommt das?</p> <p>Gruß</p> <p>Kopeiki</p>
<p>gmg 28.07.2010 20:22</p>	<p>:moin:</p> <p>Zitat on: ZUM JUGENDSCHUTZ Gastrosicherung für drei Geräte in der Gaststätte. Die BALLY WULFF SKS-Gastro-Karte aktiviert oder deaktiviert den Geldeinwurf und erspart mechanische Sicherungen wie Schlösser oder die Stromunterbrechung durch Kabelziehen. Stattdessen: Karte stecken und das Gerät ist sofort für den Gast bespielbar. Durch erneutes Stecken der Karte wird der Münzeinwurf wieder deaktiviert. Optional einstellbar: Findet sechs Minuten nach dem letzten Spiel kein erneuter Münzeinwurf statt, schaltet sich das Gerät automatisch durch Deaktivierung des Münzeinwurfs in den Jugendschutz-Zustand.</p> <p>Nachfolgend der Link zur Bally-Wulff SKS-Card.</p> <p>Link</p> <p>Grüße</p>
<p>Meike 29.07.2010 06:08</p>	<p>Hallo Kopeiki,</p> <p>wenn man nur einen theoretischen Bezug zu einer Sache hat, und sich eine Meinung bildet bevor man auch nur ansatzweise die Teilbereiche des Themas recherchiert und verstanden hat, - welche Auswirkungen was, wie haben kann- werden dir auch die Stellungnahmen hier aus der Praxis nicht weiter helfen.</p> <p>Anna, Jasper und ich hatten Dir hier einige Punkten versucht zu erläutern, auf die Du nicht einmal ansatzweise eingegangen bist.</p> <p>Du bist offensichtlich sehr festgelegt, aus welchen "privaten Gründen" auch immer.</p> <p>Ich hoffe nur, dass Du nicht an einer "wissenschaftlichen Studie" arbeitest, denn derartig festgelegte haben wir bereits sehr viele.</p> <p>Gruß Meike</p>
<p>jasper 29.07.2010 07:43</p>	<p>Viele unterschätzen weiterhin die komplexe Gefahr solcher Chip-Karten-Systeme im Bereich des Glücksspiels</p>

In diesem Thema befinden sich folgende Anhänge:

Powered by: PDF Thread Hack 1.0 Beta 2 © 2004 Christian Fritz
Powered by Burning Board 2.3.6 pl2 © 2001-2004 WoltLab GmbH